

AUSSENSICHT

Gerith Goritschnig über die Chancen der Mediation und die Grenzen gerichtlicher Entscheidungen.

Ein Urteil löst noch keinen Konflikt

Die Vorstellung, ein Gerichtsverfahren sei der selbstverständliche oder einzig mögliche Weg zur Konfliktlösung, ist weit verbreitet. Dabei können geeignete außergerichtliche Verfahren nicht nur den Beteiligten helfen, sondern auch Gerichte entlasten, damit diese sich auf jene Verfahren konzentrieren können, in denen eine gerichtliche Entscheidung unverzichtbar ist.

Gerade bei familiären Auseinandersetzungen, Nachbarschaftskonflikten oder Streitigkeiten in Unternehmen kann Mediation einen anderen Weg eröffnen. Wir erleben häufig, dass hinter einem Rechtsstreit oft mehr steckt als die Frage, wer Recht hat: verletztes Vertrauen, mangelnde Anerkennung, enttäuschte Erwartungen oder unterschiedliche Interessen. Ein Gericht kann entscheiden, wer Recht bekommt. Ob damit auch der Konflikt gelöst ist, steht auf einem anderen Blatt.

Wir brauchen eine Konfliktkultur, die Unterschiede als Chance begreift, neue Perspektiven zu gewinnen und Lösungen zu entwickeln.

Besonders wenn Beziehungen weiterbestehen, lohnt es sich, sichtbar zu machen, was hinter dem eigentlichen Streit liegt. So lassen sich festgefahrene Auseinandersetzungen oft verkürzen und Vereinbarungen finden, die besser zur Lebenssituation der Beteiligten passen. Diese bleiben dadurch selbst handlungsfähig, statt die Entscheidung vollständig an Dritte abzugeben.

Mediation ist nicht für jeden Konflikt geeignet. Sie setzt freiwillige Mitwirkung voraus und erfordert, dass alle Beteiligten ihre Interessen ausreichend vertreten können. Wo Recht verletzt wird, Schutz notwendig ist oder eine verbindliche Entscheidung gebraucht wird, ist der Rechtsweg unverzichtbar.

Ein Rechtsstaat zeigt seine Stärke nicht nur darin, Streitigkeiten verbindlich zu entscheiden. Er eröffnet auch Wege, Konflikte dort außergerichtlich und einvernehmlich zu lösen, wo das möglich und sinnvoll ist. Wir brauchen eine Konfliktkultur, die Unterschiede nicht als Bedrohung begreift, sondern als Chance, neue Perspektiven zu gewinnen und tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Gerith Goritschnig ist Präsidentin des Vereins Mediations-Plattform.

Die Meinung in diesem Gastkommentar muss sich nicht mit jener der Redaktion decken.